



Autor: Jan Graber
Tages-Anzeiger
8004 Zürich
tel. 044 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Auflage 175'254 Ex.
Reichweite 504'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 30'734 mm²
Wert 6'100 CHF

Kunst vor den Kunden

Zur Neueröffnung ist vor den Augen der Globus Kunden an der Bahnhofstrasse in 5 Tagen ein monumentales Wandgemälde entstanden. Die Künstler: 2 Schweizer Streetartisten von Weltruhm.

Sie nennen sich Onur und Wes21, heissen im richtigen Leben Onur Dinc und Remo Lienhard und stammen aus Solothurn und Biel. Seit vier Jahren arbeiten sie zusammen, Onur ist 35, Wes21 25 Jahre alt. Onur und Wes21 sind gefragte Street-Art-Künstler: Mit sogenannten Murals – grösstflächigen Wandbildern an Gebäuden – in Städten wie Berlin, Lagos oder Budapest haben sie sich einen internationalen Ruf geschaffen. Ihre Spezialität: surreale Bilder.

Topliga der Street-Art-Künstler

Windhunde jagen in diesen ein Speedboot mit einem Facebook-Like-Symbol als Piloten, ein Flaschenschiff mit einem Hirn als Ladegut erleidet in einem Eismeer Schiffbruch, ein Elefant mit Dinosaurierfüssen jagt einem Gamecontroller hinterher. Zu ihrer bisher berühmtesten Arbeit zählt ein Wandbild im New Yorker Stadtteil Queens: Am Künstlerhaus 5 Pointz ist ein Bild mit einer verkehrten Nahrungskette zu sehen, an deren unterstem Ende ein Mensch im Maul eines Hais verschwindet, der von einem Dinosaurier verschlungen wird. Dieser wiederum wird von einem Kraken gefressen. Das Bild wurde von der «New York Times» zu einem von zehn Plätzen gekürt, die man gesehen haben muss. Damit haben Onur und Wes21 weltweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Arbeiten von ihnen werden mittlerweile in

Museen und Galerien ausgestellt, und mit einer Einladung ans Richmond Mural Project in den USA sind sie in die Topliga der Street-Art-Künstler aufgestiegen.

Es war nicht zuletzt das New Yorker Gemälde, das Globus und die PR- und Eventagentur Real Time Society dazu veranlasste, die beiden Künstler für die Eröffnung der neuen Herrenabteilung des Globus zu gewinnen. «Mit ihrer Kreativität, ihrer Reiselust und dem urbanen Stil repräsentieren Onur und Wes21 perfekt den Lebensstil des neuen Globus Sortiments», sagt Rolf Nungesser von der Real Time Society. Man habe die Künstler schon länger im Auge gehabt, und als es um den Neubau der Herrenmodeabteilung gegangen sei, sei der Zeitpunkt da gewesen, mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Für den Globus surreal

In fünf Tagen liessen die beiden Street-Art-Künstler vor den Augen der Kunden ein surreales Gemälde auf Leinwand entstehen – auf einer Fläche von 6,6 Meter Länge und 2,2 Meter Höhe. Zusätzlich zum Wandbild haben sie das Sujet in schwarzweisser Ausführung auch für den Siebdruck auf 1000 Taschen hergestellt, die während des Eröffnungsvents an die Gäste verteilt wurden. «Wir haben uns akribisch genau vorbereitet», sagt Onur. Sie hätten so lange Skizzen gezeichnet, bis alles gestimmt habe. «Als einzige Vor-

gabe erhielten wir das Thema «Zirkus», danach hatten wir die volle Freiheit», sagt der Street-Art-Künstler. Diese haben sie genutzt: Entstanden ist das Bild eines Artisten, der balancierend auf einem Hochseil mehrere Kunststücke gleichzeitig vorführt, während ein Zirkusaffe das Akkordeon auf dem Rücken des Mannes spielt. Passend zur Herrenmodeabteilung ist der Artist in einen Anzug gekleidet, und das Geschäft mit den edlen Stoffen wird durch die Farbwahl und wallende Tücher unterstrichen, die Mann und Affe umtanzen. «Der Bezug zur Herrenmodeabteilung war uns wichtig», sagt Onur. Das Bild solle jedoch nicht nach Werbung für eine bestimmte Kleidermarke aussehen. Im Unterschied zu herkömmlichen Murals mussten Onur und Wes21 feiner arbeiten. Während Murals normalerweise aus der Distanz betrachtet werden, ist der Kunde dem Bild im Globus viel näher. «Es war herausfordernd, das Bild fein genug hinzukriegen», sagt Onur.

Und sein persönlicher Bezug zu Mode? «Früher habe ich keinen Wert auf Kleider gelegt», verrät Onur schmunzelnd. Das habe sich geändert, heute schaue er viel mehr darauf, was er anziehe.
Jan Graber